

Genelec für KeuleSound



Die in Leipzig ansässige Rental- und Produktionsfirma KeuleSound ist ein familiengeführtes Unternehmen in der zweiten Generation. Als der Vater des Gründers Martin Staffe einen Schlaganfall erlitt, beschloss Staffe, das Unternehmen weiterzuführen und Audiotechnologie auf höchstem Niveau anzubieten. Die jüngste Erweiterung des Unternehmens war die bisher bahnbrechendste: der Umbau des Ü-Wagens zu Deutschlands erster mobiler Produktionseinheit mit Dolby-Atmos-Ausstattung, die speziell für High-End-Musikaufnahmen entwickelt wurde und deren Herzstück ein Genelec-System ist.

Um seine Vision eines immersiven Atmos-Systems zu verwirklichen, entschied sich Staffe für ein 7.1.4 Genelec Smart Active Monitoring System. Unterstützt wurde er bei der Verkabelung des Ü-Wagens vom langjährigen freien Mitarbeiter Joachim Meyer. Tino Hohndorf von Studio Null 5 beriet ihn bezüglich Kalibrierung. Das Setup umfasst drei 8341A Monitore für die LCR-Positionen, acht 8330A Monitore für die Surround- und Overhead-Kanäle, einen 7360A Subwoofer und das 9301B Interface für das Bassmanagement. „Genelec bot mir eine komplette Systemlösung, die auch alle Aspekte der Raumanpassung abdeckt“, erinnert er sich. „Das bedeutet, dass man die Möglichkeit hat, die Hörposition zu wechseln. Das heißt, ich kann einen Sweet Spot für den Platz am Pult einmessen, und einen zweiten für den Tonmeister, der hinter mir sitzt – einfach umschaltbar.“



Die kompakten Abmessungen, der erreichbare Schalldruck und der verfärbungsfreie Frequenzgang machten die Genelec-Monitore zur perfekten Lösung. Mithilfe der GLM-Kalibrierungssoftware konnte Staffe die Abhörpositionen individuell einmessen, um die Arbeitsabläufe zu optimieren. „Wenn ich allein im Ü-Wagen sitze, verwende ich die GLM-Einmessung, die für den Sweet Spot meiner Mischposition optimiert ist“, erklärt er. „Wenn dann der verantwortliche Tonmeister kommt, schalten wir auf seine Position um, damit er seine Entscheidungen sicher treffen kann. Er hört dann exakt das, was ich höre!“

Nachdem er jahrelang eine andere Lautsprechermarke benutzt hatte, kam Staffe durch Markus 'Hossi' Hossack von Berlin Stereo zum ersten Mal mit Genelec und Atmos in Berührung. „Hossi zeigte mir das Potenzial von Atmos und Genelec“, sagt Staffe. „Er sagte mir auch, dass es in Deutschland keinen Ü-Wagen gibt, der Musik in Atmos aufnehmen kann. Ich wusste, dass es fantastisch klingende Veranstaltungsorte gibt, an denen die Leute aufnehmen wollen, aber dort kein eigenes Studio haben. Mit Plattformen wie Apple Music, die immersives Audio anbieten, gab es eine Marktlücke für eine mobile Atmos-Produktionseinheit.“

Das erste Hören war ein unvergesslicher Moment. „Als ich mir das System zum ersten Mal anhörte, war das ein unglaubliches Gefühl. Man sitzt da, erlebt es zum ersten Mal, und der Klang umarmt dich einfach. Es kommen einem die Tränen, weil es fantastisch klingt“, erinnert sich Staffe. „Ich nahm meinen Vater mit, um Atmos

im Ü-Wagen zu hören, und er war so stolz. Er kann nicht mehr so gut sehen, aber er kann immer noch zuhören und spüren, wie der Klang einen umhüllt.“

Mit Deutschlands erstem mobilen Dolby-Atmos-Ü-Wagen für High-End-Musikaufnahmen haben Staffe und Genelec die immersive Musikaufnahme neu definiert. „Genelec-Lautsprecher sind hochpräzise. Wenn es einen schlechten Schnitt gibt, decken sie das auf“, sagt Staffe. „Ich nehme jetzt jedes Konzert in Atmos auf und zeige den Leuten, wie das ihr Hörerlebnis verändern kann. Es ist, als säße man im Raum und würde das Konzert gemeinsam mit dem Publikum erleben. Man kann sicherstellen, dass die Leute die ganze emotionale Wirkung der Musik spüren.“

www.keulesound.net

www.genelec.de